



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/06411**
Datum: 23.10.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	14.11.2023	öffentlich Entscheidung

Betreff: Wirtschaftsplan 2024 der Bio-Zentrum Halle GmbH

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Bio-Zentrum Halle GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 wird genehmigt.
2. Die Mittelfristplanung bis 2028 wird zur Kenntnis genommen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

Aktivierungspflichtige Investition

☐ ja

☒ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

☐ ja

☒ nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

☐ ja

Gleichstellungsrelevanz:

☐ ja

Klimawirkung:

☐ positiv

☒ keine

☐ negativ

Begründung:

I. Vorbemerkungen

Die **Stadt Halle (Saale)** ist mit **50,96 %** an der Bio-Zentrum Halle GmbH beteiligt. Weiterer Gesellschafterin ist die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit 49,04 %.

Die Gesellschaft hat **keinen** Aufsichtsrat.

Für die Führung der Geschäfte der Bio-Zentrum Halle GmbH ist die **Geschäftsführung der TGZ Halle GmbH** aufgrund des **Betriebsführungsvertrages** vom 2. Januar 1998 zuständig.

Den **vorliegenden Wirtschaftsplan** der Bio-Zentrum Halle GmbH für das Geschäftsjahr 2024 hat der **Aufsichtsrat der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH** in seiner Sitzung am 12. Oktober 2023 behandelt.

II. Zuständigkeit des Finanzausschusses

Der **Finanzausschuss** entscheidet abschließend, gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 7 der **Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)**, über **Gesellschafterbeschlüsse zu städtischen Beteiligungen**, sofern diese **nicht** zwingend durch den Stadtrat zu fassen sind.

Eine **zwingende Entscheidungsbefugnis** des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) gemäß § 45 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz (KVG) ist vorliegend **nicht** gegeben.

III. Wirtschaftsplan 2024

Der **Wirtschaftsplan** besteht aus:

- Gewinn- und Verlustrechnung 2024 - 2028,
- Finanzplanung 2024 - 2028,
- Bilanzplanung 2024 - 2028,
- Haushaltsrelevante Positionen für Träger aus dem Finanzplan 2024 - 2028,
- Personal-, Investitions- und Instandhaltungsplan 2024 - 2028,
- Leistungsdaten 2024 - 2028.

Planungsgrundlagen

Grundlage der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2024 und für die Mittelfristplanung 2025 - 2028 bilden insbesondere die Beurteilung der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Bestandsunternehmen, infrastrukturelle Modernisierungsnotwendigkeiten, die im Jahr 2016 beschlossene **Zukunftsstrategie 2025** sowie das im Jahr 2022 **überarbeitete und weiterentwickelte Geschäftsmodell des Technologie- und Gründerzentrum/ Bio-Zentrum Halle** im Rahmen der neustrukturierten kommunalen Wirtschaftsförderung. Mit der Überarbeitung und Weiterentwicklung des Geschäftsmodells sind strategische Handlungsfelder, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung und Platzierung neuer Dienstleistungsangebote sowie der Realisierung signifikanter Erfolgsbeiträge zum Betriebsergebnis, erarbeitet worden, die die Basis für eine **ökonomische nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft(en) mit Zielhorizont 2030** bilden sollen.

Ertragslage

Die **Ertragslage** des Unternehmens wird im Wesentlichen bestimmt durch Mieterträge und Einnahmen aus Mietnebenkostenzahlungen.

Die **Umsatzerlöse** werden für das Planjahr 2024 mit 2.225 TEUR um 85 TEUR über der Erwartung für 2023 und über der Vorjahresplanung ausgewiesen. Die Gesellschaft plant mittelfristig mit leicht ansteigenden Umsatzerlösen (2028 mit 2.245 TEUR). Die Zunahme der Umsatzerlöse ist u. a. auf höhere Vermietungserlöse, aufgrund von Mieterhöhungen bei Neuverträgen und Vertragsverlängerungen sowie höhere Mietnebenkostenzahlungen durch die Weiterreichung gestiegener Betriebskosten, zurückzuführen.

Die **Auslastung** für das Planjahr 2024 wird mit 96,50 % auf dem Niveau der erwarteten Auslastung für 2023 und auf dem des Vorjahresplans ausgewiesen. Für die Folgejahre 2025 bis 2028 wird die Auslastung gleichbleibend mit 96,50 % ausgewiesen. Der **Leerstand** resultiert aus der konzeptionell eingeplanten Vorhaltung von Räumlichkeiten für Ansiedlungen und Erweiterungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** werden für das Planjahr in Höhe von 35 TEUR geplant und liegen damit auf dem Niveau der Erwartung für das Jahr 2023 und auf dem des Vorjahresplanwertes. Mittelfristig werden die sonstigen betrieblichen Erträge bis zum Jahr 2028 gleichbleibend mit 35 TEUR geplant.

Die **Abschreibungen** für das Jahr 2024 werden mit 92 TEUR um 50 TEUR unter der Erwartung für 2023 sowie des Vorjahresplans ausgewiesen. Mittelfristig steigen die Abschreibungen auf bis zu 153 TEUR im Jahr 2028.

Die **Materialaufwendungen** werden mit 1.220 TEUR um 45 TEUR über der Erwartung für 2023 und der Vorjahresplanung ausgewiesen. Mittelfristig werden die Materialaufwendungen bis zum Jahr 2028 gleichbleibend mit 1.220 TEUR geplant.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden mit 1.774 TEUR im Vergleich zu der Erwartung für 2023 sowie zur Vorjahresplanung um 917 TEUR höher ausgewiesen. Dies ist auf die geplanten umfangreichen Sanierungsmaßnahmen sowie die in den letzten Jahren stark gestiegenen Kosten in allen Bereichen der Geschäftsbesorgung zurück zu führen. Ab 2026 bis zum Jahr 2028 werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen leicht ansteigend geplant.

Die Planausgaben für **Instandhaltungsmaßnahmen** im Jahr 2024 werden mit 1.180 TEUR im Vergleich zu der Erwartung für 2023 bzw. der Vorjahresplanung um 880 TEUR höher ausgewiesen. Im Jahr 2024 soll u. a. mit umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am Gebäude Weinbergweg 22 begonnen werden. Unter anderem muss eine Kälteanlage dringend erneuert werden, da berichtsgemäß der Betrieb der technischen Anlagen und die Versorgung der Laborräume gefährdet ist sowie diesbezügliche Haftungsrisiken bestehen. Ab dem Jahr 2026 bis zum Jahr 2028 werden Instandhaltungsaufwendungen auf dem Niveau der Vorjahre gleichbleibend mit 300 TEUR geplant. Die mittelfristig ausgewiesenen **Instandhaltungsaufwendungen** sind auf die Notwendigkeit einer Reparatur und Modernisierung der alternden technischen und baulichen Infrastruktur zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Technologiestandortes und somit des Geschäftsbetriebes der Gesellschaft zurückzuführen.

Investitionen im Planjahr betreffen insbesondere Maßnahmen zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen und Infrastrukturdienstleistungen. Erweiterte Anforderungen an die Mobilitätsinfrastruktur sollen u. a. durch neue Elektro-Ladesäulen und Fahrradständer gewährleistet werden. Weiterhin sollen LED-Werbepanel angeschafft und durch verkaufte Werbeplätzen refinanziert werden.

Das **Jahresergebnis** wird für das Planjahr 2024 mit -820 TEUR im Vergleich zu der Erwartung für 2023 (7 TEUR) sowie zur Vorjahresplanung um 827 TEUR geringer ausgewiesen. Begründet wird dies mit den hohen Kosten für die Durchführung der Sanierungsmaßnahme. Plangemäß soll die Gesellschaft mittelfristig folgende Jahresergebnisse erwirtschaften: 2025: -669 TEUR; 2026: 0 TEUR; 2027: -30 TEUR; 2028: -71 TEUR. Die **negativen Jahresergebnisse** sind durch die **vorhandene ausreichende Liquidität** (V-Ist 2023: 1.821 TEUR, Plan 2028: 491 TEUR) gedeckt.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** reduziert sich im Planungszeitraum von 6.405 TEUR im Jahr 2024 auf 5.635 TEUR im Jahr 2028.

Ursächlich für die Abnahme ist auf der Aktivseite vornehmlich die Abnahme der liquiden Mittel sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens und auf der Passivseite, entsprechend der Abschreibungen, die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie die negativ geplanten Jahresergebnisse.

Finanzlage

Die Gesellschaft erwirtschaftet in den Jahren 2024 und 2025 **negative Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit** (2024 mit -734 TEUR, 2025 mit -569 TEUR). Grund hierfür sind erhöhte Auszahlungen für Lieferungen und Leistungen zur Umsetzung des Sanierungsvorhabens. Ab dem Jahr 2026 werden wieder **positive Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit** ausgewiesen.

Aus der Finanzierungstätigkeit wird durchweg ein positiver Cashflow ausgewiesen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** wird infolge der geplanten Investitionen negativ geplant.

Die positiven Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit reichen in den Jahren 2024 und 2025 nicht aus, um die negativen Cashflows aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sowie der Investitionstätigkeit zu decken.

Der **Finanzmittelbestand** wird mit 1.000 TEUR im Planjahr 2024 und mit 357 TEUR im Jahr 2025 abnehmend sowie sodann mittelfristig bis zum Jahr 2028 (428 TEUR) wieder leicht ansteigend ausgewiesen.

Mit einer Aufnahme von **Fremdkapital** wird **nicht geplant**.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt/Mutterunternehmen:

Zuschüsse der Stadt Halle (Saale) werden in der Wirtschaftsplanung **nicht ausgewiesen**.

Hinweis:

Die Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Wirtschaftsplan 2024 der Bio-Zentrum Halle GmbH liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Es wird um antragsgemäße Entscheidung gebeten.

Anlage:

Wirtschaftsplan 2024 der Bio-Zentrum Halle GmbH